

Abwassergeräte unserer Kanalisation - Probleme im Betrieb

Sehr geehrte Anrainer:Innen,

leider müssen wir des öfteren feststellen, dass die Abwassergeräte unserer Kanalisation in Störung gehen. Durch die Handwerker der Wartungsfirmen werden im wesentlichen zwei Ursachen festgestellt:

- Verstopfung der Pumpen und Hebeanlagen durch Materialien, die nicht in die Kanalisation gehören
- Überlastung der Pumpen und Hebeanlagen durch Starkregen.

Wir möchten an dieser Stelle kurz zusammenfassen, welche Maßnahmen jeder einzelne von uns ergreifen kann, damit diese Art der Betriebsstörung zukünftig vermieden wird.

Was darf NICHT in die Toilette?

✘ Feuchttücher, Küchenrolle, Taschentücher

aber auch andere feste Abfälle wie

Tampons, Slipeinlagen, Wattestäbchen, Zigarettkippen, Kondome

sind nicht geeignet, um über die Toilette und die folgende Abwasseranlagen entsorgt zu werden. Feuchttücher, Blätter von Küchenrollen und Taschentücher sind so behandelt, dass sie möglichst lange in feuchtem Zustand erhalten bleiben. Im Gegensatz dazu wird Toilettenpapier so hergestellt, dass es in feuchtem Zustand im Abwasser möglichst schnell zerfasert.

✘ Küchenabfälle und Essenreste sowie Öle und Fette

bilden in der Kanalisation nahezu feste Massen und bilden mit den Papierabfällen schwer zu trennende Klumpen. Essensreste locken zudem Ratten und anderes Ungeziefer an.

✘ Medikamente, Farben, Lacke und Lösungsmittel

sind Sonderabfälle, die bei der BSR auf den Recyclinghöfen mit Schadstoffannahme kostenlos abgegeben werden können. Die Klärwerke unserer Stadt sind nicht dafür ausgelegt, diese Sonderabfälle aus dem Abwasser zu entfernen.

Das Umweltbundesamt hat zu diesem Thema auf seiner Internetseite weitreichende Informationen zusammengestellt.

Hier der Link:

<https://www.umweltbundesamt.de/themen/was-darf-nicht-in-die-toilette>

Regenwassereinleitung?

Die Einleitung von Regenwasser in die Abwasserkanalisation ist in Berlin nicht zulässig. Unsere Abwasserleitung wurde so dimensioniert und von den Berliner Wasserbetrieben abgenommen, dass das Abwasser aus den Haushalten korrekt den Klärwerken zugeführt werden kann. Die Einspeisung von Regenwasser aus Dachrinnen, als Überlauf von Regenwasserzisternen sowie die Einleitung von Regenwasser von versiegelten Flächen (z.B. Terrasse, Carport etc) führt zwangsläufig zur Überlastung der Hebeanlagen und Pumpen. Diese Geräte gehen in dieser Situation in Störung. Dadurch kommt es zu Rückstaus in der Abwasserleitung und ggf. zum Austreten des Abwassers aus der Kanalisation auf unsere Straße oder unsere Grundstücke.

Wir möchten deshalb an unsere Info-Aktion vom September 2017 erinnern, mit der wir die Regenwasserbehandlung aller Grundstücke erfasst und an unsere Hausverwaltung weitergereicht haben.

Wir bitten eindringlich alle Anrainer:Innen, diese einfachen Grundsätze zu beherzigen, um Störungen und damit verbundene Unannehmlichkeiten und Kosten zu vermeiden. Für weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung.

Der Vorstand